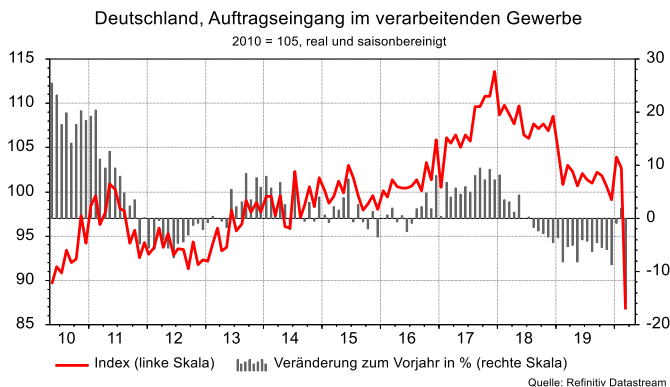
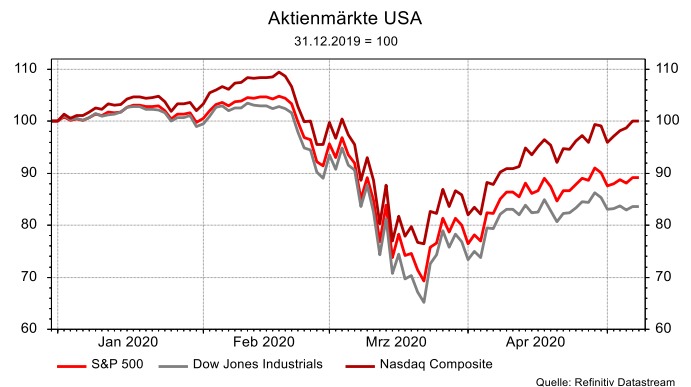


Grafiken der Woche*

Kräftiger Rückgang der Nachfrage



Outperformance der Tech-Werte



Aktienmärkte hoffen auf Erholung im 2. Halbjahr

Die **Aktienmärkte** haben nach einer zwischenzeitlichen Verschnaufpause ihren Erholungskurs wieder aufgenommen. Dabei stieg der amerikanische Technologieindex Nasdaq sogar über das Niveau von Ende letzten Jahres. An den **Rentenmärkten** sank die Rendite zweijähriger US-amerikanischer Staatsanleihen auf ein neues Allzeittief von 0,13 %. Die Zinsabstände im Euroraum nahmen etwas zu. Hierzu hat die Entscheidung des **Bundesverfassungsgerichts** beigetragen, dass die Europäische Zentralbank ihre Kompetenzen überschritten habe, weil sie die möglichen Auswirkungen der 2015 beschlossenen Staatsanleihenkäufe nicht ausreichend dargestellt hätte.

Die Aktienmärkte spiegeln die Hoffnung wider, dass es mit der in Gang gekommenen schrittweisen Lockerung zu einer merklichen Konjunkturerholung kommen wird. Die aktuell schlechten Konjunkturdaten werden dabei weitgehend ignoriert. So haben sich in den **USA** die ISM-Einkaufsmanagerindizes für April merklich verschlechtert. In **Deutschland** ist die Industrieproduktion im März deutlich um 9,2 % zum Vormonat gesunken. Der spürbare Rückgang der Auftragseingänge signalisiert, dass sich die Talfahrt im April noch weiter beschleunigt hat. Besonders betroffen von den Beschränkungen sind zahlreiche Dienstleistungsbereiche, wie die weltweit überdurchschnittliche Verschlechterung dieses Sektors auf bis vor kurzem kaum vorstellbar niedrige Werte zeigt.

In der **neuen Woche** dürften die neuen Zahlen zur Wirtschaftsleistung im 1. Quartal zeigen, dass der Rückgang in **Deutschland** mit schätzungsweise 2,5 % geringer ausgefallen sein dürfte als im **Euroraum** mit bereits gemeldet vorläufig 3,8 %. Für die Erholung sollte die Industrieproduktion in **China** sprechen, für die ein Anstieg zum Vorjahr erwartet wird.

Stand: 08.05.2020
Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Wochenvorschau

Dienstag, 12.05.2020

03:30 China, Verbraucherpreise 04/2020
14:30 USA, Verbraucherpreise 04/2020

Mittwoch, 13.05.2020

10:30 Großbritannien, Bruttoinlandsprodukt 1. Quartal 2020
11:00 Euroraum, Industrieproduktion 03/2020
14:30 USA, Erzeugerpreise 04/2020

Donnerstag, 14.05.2020

08:00 Deutschland, Verbraucherpreise 04/2020 (final)
10:00 Euroraum, EZB-Wirtschaftsbericht
14:30 USA, wöchentliche Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe

Freitag, 15.05.2020

03:00 China, Industrieproduktion 04/2020
10:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt 1. Quartal 2020
11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 1. Quartal 2020
14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 04/2020
14:30 USA, Empire State Manufacturing-Index 05/2020
15:15 USA, Industrieproduktion 04/2020

Wussten Sie, ...

... dass die Entwicklung der Staatsschuldenquote, d.h. der Anteil der Staatsschulden an der Wirtschaftsleistung, nicht nur von der Aufnahme neuer Schulden abhängt? Eine wichtige Rolle spielt auch die wirtschaftliche Entwicklung. So steigt die Staatsschuldenquote in 2020 bereits dadurch, dass die Wirtschaftsleistung infolge der Corona-Krise spürbar schrumpft. Eine kräftige Erholung in 2021 würde wieder zu einem Rückgang führen.

